

Auch diese Abteilung hat Planschulden. Aber dort haben die Genossen den Kampf um ihre Beseitigung organisiert. Sie haben den Plan nicht nur auf die Brigaden, sondern auch auf den Mann auf geschlüsselt; und „die Jungens sind mit Begeisterung dabei; denn sie sehen Erfolge“, schließt Genosse Kleinert.

Und Genosse H e i n z e aus der APO 4: „Es gab bei uns heftige Auseinandersetzungen über die Ausnutzung der Arbeitszeit. Wir sorgten dafür, daß die Betriebsleitung eine alte Forderung der Arbeiter nach Erweiterung der Waschanlage erfüllte, so daß man dort nicht mehr Schlange stehen muß. Auch wir haben Planschulden, wir gingen schon ins erste Quartal damit. Aber wir haben gekämpft und Erfolge erzielt. Wir holen auf. Bisher haben wir 1900 Stunden für dieses Jahr hereingebracht. Aber Voraussetzung dafür ist, daß alle Genossen sich auseinandersetzen, daß sie täglich mit den Kollegen über die politischen Tagesfragen sprechen.“

Das Ergebnis dieses politischen Kampfes der Genossen der APO 4 ist, daß diese Abteilung bis zum Jahresende etwa 13 000 Stunden Fertigungszeit zurückgibt — eine Zahl, die selbst die leitenden Genossen des Betriebes in Erstaunen



*

Genosse Obermeister Finke (hier im Gespräch mit der Kollegin Hochmuth) aus der Stanzerei des Fertigungsbereiches 2 setzt die Forderung, daß das Produktionsaufgebot das Kampfprogramm der Partei sein muß, vorbildlich in die Tat um, was sich in steigender Planerfüllung ausdrückt.

versetzte. Immerhin zeigt das, wo und in welchem Umfange Reserven vorhanden sind und ans Tageslicht kommen, wenn die Parteiorganisationen politisch führen und kämpfen.

Einige Lehren für die Verbesserung der Parteiarbeit

So könnte noch manches gesagt werden — Gutes und minder Gutes. Aber eines muß wohl hervorgehoben werden: Im VEB Kamera- und Kinowerke Dresden arbeiten 800 Parteimitglieder und Kandidaten, unter ihnen hervorragende Neufe-